

Liebe Weitblickerinnen und Weitblicker,

das Jahr 2013 liegt hinter uns und an dieser Stelle möchten wir euch informieren, was in diesem Jahr bei Weitblick Leipzig passiert ist. Sowohl unsere Inlandsprojekte als auch die Auslandsprojekte haben Erfolge vorzuweisen. Bevor über unsere Projekte berichtet wird, möchten wir euch kurz von unseren projektübergreifenden Aktionen im Jahr 2013 berichten:

Durch mehrere Infostände und Informationsabende konnten wir einige neue Mitglieder gewinnen, die sich in der Vereinsarbeit engagieren. Darüber freuen wir uns natürlich sehr!

Am 10.05.2013 fand ein Benefiz-konzert mit der Band Secret Fonk Conspiracy statt. Mit energie-geladenem Funk brachte die achtköpfige Band das plan b zum Beben.

Zum ersten Mal gab es im Jahr 2013 neben dem traditionellen Glühweinstand auch einen Sommerbowlestand. Der Sommer spielte zwar nicht wirklich mit, aber auch bei Regen



ging die eine oder andere Bowle über den Tisch. So sind wir hoffnungsvoll, dass im nächsten Jahr zusätzlich noch die Sonne scheint und sich dadurch noch mehr StudentInnen an unserem Stand über eine Erfrischung und interessante Weitblickinformationen freuen.

Sehr erfolgreich war im Jahr 2013 der Glühweinstand, an dem es auch leckere Waffeln und selbstgebackene Weitblick-Kekse zu verzehren gab. Viele engagierte WeitblickerInnen trotzten der Kälte und betreuten den Stand. Vielen Dank dafür!



Und nun lest selbst, was es aus den Projekten zu berichten gibt.

Herzliche Grüße,

euer Leipziger Vorstand

## 1. Projekte in Leipzig

### 1.1 weitblickKids - Bildungspatenschaften

# weitblickKids

studentische Bildungspatenschaften für Kinder

Im Sommersemester 2013 trafen sich die weitblickKids und ihre Paten zu einem Entdeckertag im Lene-Voigt-Park. Wir wollten gemeinsam Würstchen grillen, Stockbrote über dem Feuer backen und anschließend beim Fußball- und Tischtennispiel die Sonne genießen. Leider spielte das Wetter nicht mit, sodass unser gemeinsamer Ausflug beinahe ins Wasser gefallen wäre. Wir ließen uns jedoch nicht entmutigen und zogen kurzerhand in die WG einer unserer Patinnen um. Dort kümmerte sich vor allem Patenkind Maria, mit der Grillzange „bewaffnet“, darum, dass alle weitblickKids später satt und zufrieden nach Hause gingen. Außerdem spießten wir Marshmallows auf und drehten sie über dem Grill, was allen Kindern riesigen Spaß machte und auch noch lecker schmeckte. Schließlich konnten wir sogar doch noch ein wenig nach draußen und etwas Junisonne erhaschen, wobei die weitblickKids sich unter anderem mit Federball spielen die Zeit vertrieben.



Im Wintersemester 2013/14 planten wir, gemeinsam mit den Paten, gleich zwei Entdeckertage, von denen einer im Jahr 2013 stattfand: In der Vorweihnachtszeit veranstalteten wir unser alljährliches Plätzchenbacken. So verbrachten wir einen ausgelassenen Nachmittag in der Küche und verarbeiteten unseren Teig zu leckeren kleinen Kunstwerken, die die Kinder kreativ dekorierten und später stolz mit nach Hause nahmen.

Besonders gefreut haben wir uns auch über die neuen StudentInnen, deren Interesse und Aufmerksamkeit wir, unter anderem durch Infostände an der Universität Leipzig, gewinnen konnten. Vorrangig durch die Zusammenarbeit mit Sylvia Kurz, der Schulsozialpädagogin der Ernst-Pinkert-Grundschule in Leipzig-Reudnitz, konnten wir deshalb im Sommersemester eine und im Wintersemester drei neue Patenschaften vermitteln. Hinzu kam außerdem eine bereits bestehende Patenschaft zwischen einem Schüler der Grundschule und einem Studenten der Sozialen Arbeit an der HTWK, die in unser Projekt weitblickKids integriert wurde. Außerdem konnte eine laufende Patenschaft direkt an eine neue Patin weitergegeben werden. Damit existieren momentan 12 Patenschaften, deren Kosten weiterhin durch Fördergelder der Stiftung „Leipzig hilft Kindern“ und durch Unterstützung des Vereins gedeckt werden.

Erfreulicherweise gibt es noch weitere interessierte Studenten, die gern eine Patenschaft übernehmen möchten, weshalb wir natürlich auch im kommenden Semester versuchen werden neue Patenschaften zu vermitteln. Zusätzlich wollen wir den Paten durch die Organisation eines Workshops im Frühsommer sozialpädagogische Unterstützung anbieten.

## 1.2 Theaterprojekt im Hort am Rabet



Auch unser Theaterprojekt hatte Positives zu vermelden. Mit unserer kleinen Truppe von Grundschulkindern spielten wir kleine Szenen und erprobten den Umgang mit der Kamera um gut gerüstet zu sein für das kommende Jahr. Da wollen wir gemeinsam ein Märchen einstudieren und dieses auch filmen. So entsteht ein kleines Andenken für die Kinder. Auch eine Aufführung in der Grundschule vor den Mitschülerinnen und Mitschülern steht in 2014 an. Es geht also

gut voran und wird auch nächstes Jahr wieder spannend beim Leipziger Theaterprojekt.



## 2. Projekte im Ausland

### 2.1 Uni baut Uni Projekt – Benin (Westafrika)

2013 neigt sich dem Ende zu und auch in diesem Jahr sind wir unserem Vorhaben - gemeinsam mit den beninischen Studierenden der Université d'Abomey-Calavi ein Seminar- und Veranstaltungsgebäude für die geisteswissenschaftliche Fakultät zu errichten - ein kleines Stück näher gekommen. Der Bedarf wird mit jedem Studienjahr größer – die Studierendenzahl der FLASH wächst weiter unaufhaltsam. Die Studierendenzahl der Uni soll nun bei rund 94.000 liegen, fast die Hälfte strömt dabei an die größte Fakultät, die FLASH. In den Deutschstudien stieg beispielsweise die Zahl der Erstsemester innerhalb von 5 Jahren von 150 auf 600 Studierende. Eine gute Qualität des universitären Unterrichts ist kaum mehr zu gewährleisten. Das Raumproblem wird seit einem Jahr immerhin organisatorisch besser bewältigt: es gibt eine zentrale Raumverwaltung, sodass zumindest der dort vorangemeldete Unterricht in festgelegten Räumen stattfinden kann und man nicht zu Beginn eines Kurses erst einmal auf Raumsuche gehen muss. Um dies zu gewährleisten muss allerdings im 2-Wochen-Takt in Blockunterricht unterrichtet werden – also



z.B. statt jede Woche 2 Stunden, nun alle 14 Tage 4 Stunden: von 7 bis 19 Uhr, von Montag bis Samstag – doppelte Belastung für Studis und DozentInnen. Die 2012 neu gewählte Universitätsleitung tut auf der organisatorischen Ebene, was sie kann; zur Finanzierung von Bauvorhaben ist sie weiterhin auf Hilfe von außen angewiesen.

Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der Katholischen Studentengemeinde (KSG) Leipzig, die ein Semester für unser Projekt sammelte und sage und schreibe 1216,32 Euro zusammen bekam. Vielen Dank dafür! Nun haben wir inzwischen rund 4.000 Euro gesammelt. Das ist zwar noch lange nicht genug, aber schon eine ermutigende Summe.

Seit dem Sommer kooperieren wir mit der ebenfalls in Benin aktiven **Brühl Stiftung**. An deren Partnerschule „Pergame Plus“ in Abomey-Calavi bieten - vermittelt durch Weitblick und betreut durch die DAAD-Lektorin - seit diesem Monat zwei Germanistik-Studierende Deutsch-Kurse an. Der Unterricht ist ein Zusatzangebot außerhalb des Lehrplans, das auf Wunsch der Schüler- und Elternschaft eingerichtet wurde. Mit dieser Partnerschaft möchten wir die Berufsausbildung der beninischen FLASH-Studierenden weiter vorantreiben.

Wir halten weiterhin engen **Kontakt mit den Beninern vor Ort**. Im Oktober durften wir Herrn Dr. Agossavi, Herrn Dr. Souhoudé und Herrn Dr. Hounhouenou vom Département d'Etudes Germaniques (D.E.G.) der FLASH in Leipzig begrüßen, die zu einem Forschungsaufenthalt bzw. einer Fortbildung in Leipzig weilten. Sie berichteten uns vom Engagement der Studierenden und DozentInnen vor Ort, die nach wie vor das Projekt „Uni baut Uni“ von Weitblick Leipzig eifrig unterstützen und mit Tombola- und Crêpes-Verkaufsaktionen, zum Beispiel während der Deutschen Kulturwoche im letzten April, Geld sammeln. In diesem Jahr wurde in Benin ein Spendenkonto für das Bauprojekt eröffnet, auf dem sich nunmehr schon gut 1.000 Euro befinden!



Gemeinsam planen wir, im nächsten Jahr ein **Workcamp** durchzuführen, in dessen Rahmen ein erster Schritt zur neuen Räumlichkeit für die Fakultät getan werden soll und ein wichtiges Zeichen gemäß unserem Slogan „Uni baut Uni“ gesetzt werden soll: deutsche und beninische Studierende sollen beim Bau einer so genannten Paillotte mit anpacken und somit für ein erstes Dach über dem Kopf sorgen. Eine Paillotte ist ein einfaches, halboffenes Gebäude, das Schutz vor Sonne und Regen und somit einen ersten Raum für die Abhaltung von Seminaren bietet. Finanziert werden soll dies vor allem durch die Gelder,

die in Benin gesammelt werden konnten. Diese Paillotte soll auf dem geplanten Grundstück neben das zukünftige Gebäude gebaut werden, damit es auf dem Gelände des später entstehenden Seminargebäudes mit integriert werden kann. Damit aber das so dringend gebrauchte Seminargebäude endlich gebaut werden kann, benötigen wir natürlich weiterhin Spenden.

## **2.2 Ecuadorprojekt**

Die Einnahmen der Vernissage, die am 06.12.2012 stattfand, haben die Kosten für den Schulbesuch unseres Patenkindes Diego Pastillo (8) im Jahre 2013/2014 abgedeckt. Im Jahr 2013 fand keine Veranstaltung im Rahmen des Ecuadorprojekts statt. Die Projektleiterin reist jedoch im Februar 2014 nach Ecuador um neue Informationen zu sammeln und unser Patenkind kennenzulernen. Im Sommersemester 2014 wird dann eine weitere kulturelle Veranstaltung stattfinden, bei der das Schulgeld für das kommende Jahr zusammenkommen soll. Wir freuen uns auf eine bunte, interkulturelle und spannende Veranstaltung und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen von Studierenden, ProfessorInnen und auf viele neue Gesichter.